

## Körner-Kaserne: Der Grundstein wurde gelegt

Auf dem Areal der Theodor-Körner-Kaserne entstehen bis Herbst 2021 rund 1.000 neue Wohnungen. Der Park wird dann für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Eine Bürgerinitiative sieht jedoch die Bäume der Anlage in Gefahr. **Seite 6**

# Geheimer Garten für alle

Ein geheimer Park wird zu einem riesigen Wohnquartier: In der Körner-Kaserne wird nun gebaut.

(elis). In Penzing entsteht gerade so etwas wie ein kleines Dorf, ein ganz neues Grätzl. Ein Stück Stadt wird ergänzt. Bereits Ende 2021 soll der neue Stadtteil fertig sein. Sein Name: Quartier Breitensee. Sein Standort: in der Theodor-Körner-Kaserne.

Rund 1.000 neue Wohnungen werden hier gebaut. Ein 15.000 Quadratmeter großer Park, der die Wohnhäuser umgeben wird, soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein. „Wir schaffen mit diesem Projekt neues Leben auf alten Gründen. Das neue Quartier bietet leistbaren Wohnraum, kurze Wege und viel Grün“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (SPÖ) beim Spatenstich. „Früher



**Josef Ostermayer, Kathrin Gaál, Michaela Schüchner, Helga Mayer (IMMO 360 Grad GmbH) und Michael Pech (ÖSW AG, v.l.).** Foto: PID/Votova

war das hier ein geheimer Garten. Jetzt wird er für alle geöffnet“, so Bezirkschefin Michaela Schüchner (SPÖ).

### Alles korrekt?

„Im Zuge der Bebauung werden die ehemals ummauerten Parkflächen des Heeresareals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die einzelnen Bauplätze gliedern

sich in den Landschaftspark ein. Damit soll der Baumbestand zum Großteil erhalten bleiben“, heißt es in den Aussendungen der Bauträger. Das klingt erstmal gut. Doch eine Bürgerinitiative sieht das anders.

„In den enthusiastischen Berichten der Bezirksvertretung und der Grünen und auch im Bericht der Umweltschutzkommission wird

immer wieder der Erhalt eines großen Teils des Altbaumbestandes betont. Maximal 70 bis 100 Bäume müssten gefällt werden“, so Anrainer Peter Hancvencl. Das Magistratische Bezirksamt habe auf Nachfrage jedoch etwas anderes bestätigt. Für 260 Bäume sei eine Bewilligung zur Ersatzpflanzung erteilt worden. Ersatzpflanzungen von nur 43 Bäumen müssten bis 2022 durchgeführt werden. Für weitere 217 Bäume sei eine Ausgleichsabgabe in der Höhe von 236.530 Euro vorgeschrieben worden. „Wie und wo über dieses Geld verfügt werden soll, wurde uns nicht mitgeteilt“, ärgert sich Hancvencl.

## SCHREIBEN SIE UNS

**Wie sehen Sie** den Umbau des Areals Theodor-Körner-Kaserne? Schreiben Sie uns Ihre Meinung per E-Mail an penzing.red@bezirkszeitung.at!